

MITGLIEDERINFORMATION

Internet Ausgabe

September 2002



**Verein zur Förderung von Suchtvorbeugung und
Selbsthilfe**

Kontakt: A-1220 Wien, Späthgasse 6/2 Tel./Fax: 282 36 94

NOTRUF: 0676/366 03 24

E-Mail: info@elternkreis.at

Homepage: www.elternkreis.at

Bankverbindung: PSK BLZ 60000 Kontonummer 92 058 493

**Elternselbsthilfe DONAUSTADT: jeden 4. Mittwoch im Monat
Kath. Pfarre St. Claret Ziegelhof
1220 Wien, Quadenstraße 53 (Cafeteria)**

**Elternselbsthilfe FLORIDSDORF: jeden 2. Mittwoch im Monat
Evangelisch -methodistische Kirche
1210 Wien, Bahnsteggasse 27**

**Elternselbsthilfe MARGARETEN: jeden 3. Mittwoch im Monat
Haus der kolumbianischen Kultur
1050 Wien, Margaretengürtel 122
jeweils von 19.00 bis 21.00 Uhr**

**Fachlicher Beirat: Hr. MICHAEL SCHMALHOFER, Psychotherapeut
1060 Wien, Linke Wienzeile 94/18
Telefon: 585 42 82 FAX: 585 44 33 0676/425 21 51**

UNSER WEG - SUCHTVORBEUGUNG UND SELBSTHILFE! WER BEGLEITET UNS?

Der Elternkreis Wien hofft, dass alle unsere Mitglieder und deren Angehörige einen erholsamen Urlaub verbracht haben.

Nun hat uns der Alltag wieder und mit ihm wollen wir noch mehr verstärkt die Aktivitäten des Elternkreises beginnen.

Wie manche aus den Medien bereits gehört, gelesen bzw. gesehen haben, ist die Drogenproblematik in unserer Gesellschaft weiter extrem vorhanden. Wie z.B. die im letzten Monat durchgeführte Drogenrazzia am Wiener Westbahnhof mit einer Festnahme von 54 Dealer, so ist diese Aktion nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Vielmehr Kopfzerbrechen bereitet dem Autor und dem Elternkreis der enorme Opiumanbau in Afghanistan und damit verbunden der verlorene Kampf zu deren Bekämpfung. Mit 432 Start- und Landebahnen können die Drogenflugzeuge ungehindert die gefährliche Fracht in alle Länder bringen. Der Verkaufserlös von ungefähr 1 Mrd. EUR dient zur Waffenbeschaffung und anderen kriminellen Aktivitäten. Der große Riese „Amerika“ hat gemeinsam mit der Regierung, UNO, etc.. den Kampf verloren.

Der Elternkreis Wien kämpft aber weiter für Suchtvorbeugung und Selbsthilfe. Dazu benötigen wir dringend Geld, da wie bereits in der letzten Mitgliederinformation berichtet, keine Zuerkennung einer Förderung für das letzte Jahr durch die Stadt Wien erfolgt ist. Neue Mitglieder und natürlich auch Spenden sind daher herzlich willkommen.

Der ELTERNKREIS WIEN hat außerdem auf seiner Homepage www.elternkreis.at ein Forum eingerichtet, wo Sie mitdiskutieren oder einen neuen Beitrag erstellen können. Ilse Katzian, Pressereferentin.

Danke für die Spende!

Die Freiheitliche Partei Österreich – Landesgruppe Wien hat dem ELTERNKREIS WIEN, am 05.06.2002 eine finanzielle Spende in Höhe von EUR 1.000,00 überwiesen. Wir bedanken uns dafür besonders bei unserem Mitglied, Frau Stadträtin Karin Landauer, die sich immer wieder für uns fördernd einsetzt.

Drugnet europe nr. 36 Juli – August 2002 - Newsletter der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht
SITZUNG DER DROGENBEAUFTRAGTEN UNTER SPANISCHER EU PRÄSIDENTSCHAFT

Die nationalen Drogenbeauftragten aus den EU - Mitgliedstaaten und den EU - Kandidatenländern versammelten sich am 21. Mai in Salamanca unter spanischer EU - Präsidentschaft. Die Sitzung, an der auch die Europäische Kommission, die EBDD und Europol teilnahmen, wurde im Einklang mit dem Drogenaktionsplan der EU (2000-2004)

organisiert, der den rotierenden EU - Präsidentschaften vorschreibt, regelmäßige Zusammenkünfte der Drogenbeauftragten zu veranstalten, um den Informationsaustausch und die Kooperation zu fördern. Unter anderen Themen wurden in der Sitzung die internationale Zusammenarbeit zur Drogenbekämpfung mit Schwerpunkt auf Afghanistan und den EU – Kandidatenländern, der illegale Handel mit Cannabis und die Drogenprävention erörtert.

Besondere Sorge galt dem erneuten Anbau des Schlafmohns in Afghanistan – trotz der Verbote seit Januar 2002 – und den diesbezüglichen Dominoeffekten in der Region. Die Bedeutung der Zusammenarbeit mit dem benachbarten Iran wurde in diesem Kontext hervorgehoben. Die Drogenbeauftragten betonten außerdem den Bedarf an politischer Unterstützung in den EU – Kandidatenländern, damit das Drogenproblem weiterhin auf der Tagesordnung bleibt, sowie an einer auf die im Zusammenhang mit Phare-Projekten gewonnenen Erfahrungen basierende Kooperation.

Abschließend unterstrich die Versammlung die Notwendigkeit, klare basisgestützte Botschaften über die Risiken des Cannabiskonsum zu vermitteln, die polizeiliche Zusammenarbeit zur Bekämpfung des Cannabishandels in der EU zu fördern und die Kooperation mit dem Königreich Marokko zu verstärken.

Bestrebungen zur Drogenprävention in Schulen und Freizeiteinrichtungen wurden ebenfalls für wichtig befunden.

***** VEREIN - AKTUELL *****

An alle Mitglieder des Vorstandes !

Die nächste Sitzung des Vorstandes findet am Donnerstag, 12.09.2002, um 16.00 Uhr bei Herrn Gerhard Hunger statt.

4. Glemmtaler Gespräche:

Die Anti-Drogen-Klausur der Freiheitlichen Partei findet am 8. – 10. September 2002 im „Glemmtalerhof“, in Hinterglemm statt. Aus der Tagesordnung:

Vincent Holzleitner & Martin Rettl

„Illegale Drogen und legale Drogen – Gefahr für unsere Kinder und Jugendlichen“

Dr. Wolfgang Beiglböck; Psychologe, Leiter der Jugendlichenstation an der Alkoholabteilung im Anton Proksch Institut

„Jugendliche & Alkohol – Krankheitsverlust und Möglichkeit der Prävention“

Dr. Peter Jedelsky – Kriminalpolizeilicher Beratungsdienst & Jugendpolizei

„Jugendszene in einer Großstadt“

Jörg Schmitt-Killian, ehemaliger Drogenfahnder aus Koblenz, arbeitet schwerpunktmäßig in der Drogenprävention

„Weißt du eigentlich, was ich fühle?“

OA Dr. Renate Brosch, Drogenentzug & Kurzzeittherapiestation des Anton Proksch Instituts

„Jugendliche und Drogenkonsum – Zielführende Angebote und Maßnahmen in der Betreuung und Behandlung“

**Herausgeber: Verein ELTERNKREIS WIEN, A-1220 Wien, Späthgasse 6/2.
Information für Mitglieder und Interessenten, Eigenvervielfältigung – 15. Ausgabe
September 2002 (Internet Ausgabe)**